

amriswil.info



KULTUR **Tipp!**

KULTURNACHT AMRISWIL

Sa, 19. September | 17 bis 23 Uhr
32 Orte in Amriswil

Ambitionen Felix Würth und Patricia Fischer erklären, welche Themen sie beschäftigen und was sie in Amriswil bewegen möchten. Seite 5	Ansturm Rund 82'000 Gäste bescherten der Badi diesen Sommer einen Besucherrekord – und dem Team lange Arbeitstage. Seite 7	Angebote Von Babymassagen bis zu Walderlebnissen: Das Programm für Kinder, Jugend und Familien bietet zahlreiche Angebote. Seite 7
---	--	--

Humor im Dreierpack im Kulturforum

Kultur Im Kulturforum erwartet das Publikum Schweizer Kleinkunst vom Feinsten. Den Anfang macht in zwei Wochen Comedian und Musiker Manuel Stahlberger. Im Oktober folgt mit Komiker und Zauberkünstler Michel Gammenthaler ein weiterer Höhepunkt, bevor im November Bänz Friedli das Trio abschliesst.

[Mehr auf Seite 3](#)

20 Jahre Amriville – damals und heute

Anlass Seit zwei Jahrzehnten ist das Amriville ein Einkaufsort für die Amriswiler Bevölkerung und der Region. Zum 20. Geburtstag blicken Verwaltungsratspräsident und Inhaber Hermann Hess sowie CEO Klaus Morlock auf die Geschichte zurück und laden am Samstag, 12. September, zur Jubiläumsfeier ein.

[Mehr auf Seite 4](#)

1200 Jahre Radolfzell – Amriswil gratuliert

Partnerstadt Vor 27 Jahren wurde die Freundschaft zwischen Amriswil und der deutschen Stadt Radolfzell besiegelt – damals feierte Amriswil ihren 1200. Geburtstag. Nun steht dieses Wochenende in Radolfzell das 1200-Jahr-Jubiläum an. Eine Delegation des Amriswiler Stadtrats reist zur Feier nach Radolfzell.

[Mehr auf Seite 6](#)

Was mit Abwasser passiert – Führung «Amriswil aktiv»

Anlass Vom Abfluss bis zum gereinigten Wasser – eine exklusive Führung durch die ARA Moos zeigt Mitgliedern von «Amriswil aktiv», welche Technik, Arbeit und Fachwissen hinter der Abwasserreinigung stecken. Am Dienstag, 22. September, öffnen sich dafür die Türen der Anlage. Die Teilnehmenden erfahren, welche Stationen das Wasser auf seinem Weg durch die Kläranlage durchläuft.

[Mehr auf Seite 6](#)

Von der Kindheit bis ins hohe Alter – Fachstelle für alle Generationen

Gesellschaft Milena Pezzoli ist die neue Leiterin der Fachstelle Gesellschaft. Die 26-Jährige hat ihre Stelle Anfang September angetreten und übernimmt damit die Verantwortung für Themen von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter.

«Wir haben in den vergangenen drei Jahren mehr erreicht als die Jahre davor», sagt Nicole Egli-Soller, Stadträtin des Ressorts Kinder, Jugend und Familien. Einen wesentlichen Anteil daran hat für sie die Fachstelle Gesellschaft. Als erste Anlaufstelle bei Fragen zu Kindern, Jugend, Familie, Gesellschaft, Gesundheit und Integration koordiniert und begleitet sie verschiedene Projekte und Angebote. «Eliane Graf leistete tolle Arbeit», so die Stadträtin. Graf wird die Fachstelle Gesellschaft per Ende September verlassen. An ihre Stelle tritt Milena Pezzoli. «Ich freue mich riesig auf die Herausforderung», sagt die 26-Jährige. Vor allem das Zusammenspiel aller Altersschichten und die Vielfalt der Möglichkeiten reizen sie.

Mehr Förderung für Familien und Jugend
Der Fortschritt im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienförderung (KJFF) ist beispielsweise bei der Spielgruppe sichtbar: «Neben der Schaffung einer Leitungsstelle sowie einer neuen Vorstandsstruktur konnten wir aufgleisen, dass alle Kinder ein Jahr vor Kindergarten Eintritt kostenlos die Spielgruppe besuchen können», erklärt Egli-Soller. Auch im Vorstand des Jugendtreffpunkts YOYO gab es eine Umstrukturierung. «Zudem arbeitet das Team des YOYOs auf Hochtouren an einem Jugendrat. Aktuell entwickeln die interessierten Jugendlichen ein Konzept dazu», verrät die Stadträtin. Zudem steht das Kinderhaus Floh vor Veränderungen. Durch die anhaltend tiefen Kinderzahlen werden mit einer externen Beratungsstelle aktuell Massnahmen geprüft, wie die Zukunft



Nicole Egli-Soller, Milena Pezzoli und Claude Brunner arbeiten nun Hand in Hand.

des Kinderhauses aussehen könnte. Gleichzeitig will die Stadt Amriswil ihre Angebote und Rahmenbedingungen für Kinder und Familien weiterentwickeln. Sie bewirbt sich für das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» der UNICEF. «Dieses Thema wird uns in Zukunft noch beschäftigen. So geht es für uns nun an die Erstellung des Aktionsplans, in dem wir fünf Meilensteine definieren wollen», so Egli-Soller. «Darauf freue ich mich sehr», betont Milena Pezzoli.

Angebote für alle Generationen
In ihrer Aufgabe bei der Fachstelle Gesellschaft ist Pezzoli nicht nur Bindeglied zur KJFF, sondern auch zur Gesundheits- und Alterskommis-

sion. Der Stadtrat des Ressorts Alter und Gesundheit, Claude Brunner, blickt auf die Erfolge in Zusammenarbeit mit der Fachstelle: «Wir konnten dem Hausärztemangel mit beschlossenen Massnahmen entgegenwirken und die Situation hat sich entspannt.» So führt die Fachstelle Gesellschaft unter anderem eine laufende Übersicht darüber, welche Arztpraxen in Amriswil noch neue Patientinnen und Patienten aufnehmen. Gleichzeitig wurde der Austausch mit der Ärzteschaft intensiviert – unter anderem mit dem zweimal jährlich stattfindenden Health-Apéro. «Dadurch sind wir näher an den Ärztinnen und Ärzten und erfahren frühzeitig, wo Herausforderungen oder Handlungsbedarf bestehen», erklärt Brunner. | Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG



Ihre Storen-Spezialisten
Reparaturen, Stoffersatz, Montage, Umbau, Smart Home
Service-Telefon:
071 410 05 84 gigerheusi.ch

Weg mit dem Zeug!
Mulde ab CHF 161.–

muldenzentrale-otg.ch / 071 414 33 33

Schreinerei Koch
Innenausbau · Möbel · Badezimmer · Küchen

8580 Sommeri · schreinerei-koch.ch



**01. – 30. SEPTEMBER 2026
AMRISWILER VELO CHALLENGE**
MACH VON SEPTEMBER ZUM VELO-ADULT!
1 Cyclomatic-App herunterladen
2 Zur Challenge anmelden
3 Velofahren und Punkte sammeln

a.info
Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 18. September 2026.

Fortsetzung von Seite 1 | Gemeinsam mit der Fachstelle Gesellschaft wurden zudem die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung aufgenommen und in die Erarbeitung eines neuen Gesundheits- und Altersleitbildes einbezogen. «Unser Ziel ist es, Themen wie Einsamkeit im Alter, Integration der älteren Generationen sowie das Thema Demenz für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen», sagt der Stadtrat. Für ihn ist klar: «Alter und Gesundheit beschränken sich nicht nur auf Senio-

rinnen und Senioren. Es beginnt beim Babyempfang und reicht bis ins hohe Alter.»

Vielfältige Aufgaben warten

Genau diese Vielfalt hat Milena Pezzoli dazu bewogen, sich für die Stelle zu bewerben: «Ich werde mir erst einen Überblick verschaffen. Danach freue ich mich, von der frühen Förderung bis ins hohe Alter die Bevölkerung begleiten und unterstützen zu dürfen.» (dot)

Stille Wahlen GRPK und Wahlbüro

Laut § 44 des kantonalen Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht und Art. 6 der Gemeindeordnung können die Mitglieder und Ersatzmitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie des Wahlbüros in «Stiller Wahl» gewählt werden. Für die Amtsperiode vom 1. Juni 2027 bis 31. Mai 2031 sind neu zu wählen:

- 7 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK
- 20 Mitglieder und 4 Ersatzmitglieder für das Wahlbüro

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens sechs Stimmberechtigten unterzeichnet sein und sind innert 20 Tagen der Stadtkanzlei einzureichen.

- Gehen rechtzeitig so viele Vorschläge ein, als Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen sind, erklärt der Stadtrat die Vorgeschlagenen als in Stiller Wahl gewählt.
- Gehen mehr oder weniger Wahlvorschläge ein, als Mandate zu besetzen sind, muss an der Urne eine Majorzwahl durchgeführt werden.

Die Interpartei Amriswil schlägt folgende Personen zur Wahl vor:

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK

- Mitglieder:
- 01. Contartese Caterina, Ägelsee 5, Hefenhofen (MITTE)
 - 02. Dürig Oliver, Mühlenstrasse 16, Amriswil (SVP)
 - 03. Gaupp Martin, Feldstrasse 13, Amriswil (FDP)
 - 04. Helfenberger Roman, Landstrasse 11b, Hagenwil (MITTE)
 - 05. Schmid Kurt, Räuchlisberg 5a, Amriswil (SVP)
 - 06. Schulthess Rolf, Underdorfweg 1, Biessenhofen (SP)
 - 07. Sproll Silvio, Bildstrasse 10, Amriswil (FDP)

- Ersatzmitglieder:
- 01. Braun Thomas, Egg 29, Amriswil (SVP)
 - 02. Weibel Roman, Kreuzlingerstrasse 118, Oberaach (EVP)

Wahlbüro

- Mitglieder:
- 01. Ambord Simon, Im Oberfeld 14, Amriswil (GRÜNE)
 - 02. Bär Eliane, Neumühlestrasse 72, Amriswil (SVP)
 - 03. Brändle Maria, Schloss-Strasse 11, Hagenwil (parteilos)
 - 04. Brauchli Milo, Sandbreitestrasse 22a, Amriswil (EVP)
 - 05. Brunner Efrem, Radmühlestrasse 16, Amriswil (SP)
 - 06. Eisenhut Stefan, Kindergartenstrasse 7, Oberaach (SVP)
 - 07. Fischer Talina, Kronbergstrasse 6, Amriswil (FDP)
 - 08. Germann Miriam, Bilchenstrasse 26, Amriswil (SVP)
 - 09. Heierli Roman, Neumühlestrasse 21, Amriswil (parteilos)
 - 10. Hübscher Regula, Sonnenstrasse 7, Amriswil (SVP)
 - 11. Hungerbühler Karin, Egelmoostrasse 47, Amriswil (SP)
 - 12. Jäckle Adelheid, Haldenstrasse 21, Amriswil (MITTE)
 - 13. Keller Salomon, Lochershaus 2, Schocherswil (SVP)
 - 14. Klingler Martin, Badstubenstrasse 5, Amriswil (SVP)
 - 15. Messerli Heidi, Im Oberfeld 7, Amriswil (SP)
 - 16. Schraff Peter, Sandackerstrasse 7, Amriswil (FDP)
 - 17. Sennhauser Andrea, Quellenstrasse 31, Amriswil (GRÜNE)
 - 18. Wildhaber Ladina, Gehrigenstrasse 51, Schocherswil (SVP)
 - 19. Wöhrle Jan, Leimathof 6a, Amriswil (EVP)
 - 20. Zingg Gisela, Bilchenstrasse 15, Amriswil (MITTE)

- Ersatzmitglieder:
- 01. Bolli Livia, Buchackernstrasse 3b, Schocherswil (SVP)
 - 02. Kuster Lia, Kindergartenstrasse 16, Oberaach (parteilos)
 - 03. Limacher Philipp, Untere Bahnhofstrasse 32, Amriswil (MITTE)
 - 04. Sonderer Svenja, Rebhüsli 1, Biessenhofen (SVP)

Werden der Stadtkanzlei bis 5. Oktober 2026 keine anderen Wahlvorschläge gemeldet, bestätigt der Stadtrat die vorgeschlagenen Personen in Stiller Wahl.

Stadt Amriswil
Arbonerstrasse 2
Postfach 1681
8580 Amriswil
Telefon 071 414 11 11



Altpapiersammlung

Samstag, 12. September 2026

Amriswil West inkl. Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach
Durchführung: Cevi Jungschar Amriswil
Kontaktnummer: 079 268 55 09

Amriswil Ost inkl. Almensberg
Durchführung: JUBLA Amriswil
Kontaktnummer: 076 248 76 06

Hagenwil und Räuchlisberg
Durchführung: Jungmannschaft Hagenwil
Kontaktnummer: 079 695 65 37

Das Altpapier ist am Sammeltag bis 8 Uhr gut sichtbar am Strassenrand zu deponieren.

Papier ist gebündelt (nicht in Tragtaschen) und Karton ist separat gefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie beschichtetes Geschenkpapier, Haushaltspapier, Tetrapackungen, Etiketten usw.

Bei liegengebliebenen Bündeln sowie für allfällige Rückfragen melden Sie sich bitte unter der Kontaktnummer.



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Amriswil
Bauherrschaft: Hamisfeld 8 AG, Hamisfeld 5, 8580 Hefenhofen
Grundeigentümer: Susanna Diethelm-Zürcher, Fischenhölzlistrasse 37, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Abbruch EFH, Neubau MFH mit Tiefgarage, Erdsondenbohrungen
Bauparzelle: 2038, 1157, Fischenhölzlistrasse 37, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung
Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: vom 11. September bis 30. September 2026

Bauverwaltung
071 414 11 12



Amtliche Todesanzeige

Gestorben am 20. August 2026:
Eberle, Josef, von Häggenschwil SG, geboren am 29. Januar 1949, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 15.September 2026 um 9.30 Uhr statt. Besammlung Kath. Kirche Steinebrunn.

Gestorben am 04. September 2026:
Limani, Elvira, von Nordmazedonien, geboren am 24. November 1980, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.

Gestorben am 06. September 2026:
Lumbreras, Luis Grégorio, von Amriswil TG, geboren am 12. März 1938, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.



Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 01. September 2026 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Esther und Christian Stricker, Niederaach 10, 8587 Oberaach, Abbruch Kinderhäuschen, Anbau Stöckli, Erstellung Parkplätze und Carport, Niederaach 10 + 10a, 8587 Oberaach, Parz.-Nr. 4457, Vers.-Nr. 3/3068
- Susanne und Damian Zech, Karpfenstrasse 9, 8942 Oberrieden, Energetische Sanierung Mehrfamilienhaus, Abbruch/Neubau grössere Balkone, Montage Aussen-Wärmepumpe, Sägestrasse 8, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1938, Vers.-Nr. 1/2164
- AS Unternehmungen GmbH, Schlossstrasse 4, 9553 Bettwiesen, Abbruch bestehendes Wohnhaus, Neubau Wohnüberbauung mit Tiefgarage, Velounterstand, Erdsondenbohrungen, Säntisstrasse 25, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 976 / 2807, Vers.-Nr. 1-1399
- Walter Suter Nutzfahrzeuge AG, Weinfelderstrasse 115a, 8580 Amriswil, Teilumnutzung Autogarage zu Padel-Halle, Einbau neues Zwischengeschoss und Treppenhaus mit Aussenlift, Fassadenänderungen, Weinfelderstrasse 115a, 8580 Am-riswil, Parz.-Nr. 6381 und 6543, Vers.-Nr. 1-2436 und 1-2279
- Silas Hilpertshauser, Kapelleweg 3, 8580 Biessenhofen, Teilrückbau Unterstand, Umbau und Teilersatz Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Kapelleweg 3 + 3a, 8580 Biessenhofen, Parz.-Nr. 3042, Vers.-Nr. 2-1611

Kolumne

Unter Atemschutz rennt man nicht

Von Lucien Steiger

Meine Frau arbeitet jeden zweiten Samstag. Das heisst für mich: Kinderdienst. Wobei «Dienst» eigentlich der falsche Ausdruck ist. Ich freue mich auf die Zeit mit den Kindern. Nur gehen unsere Interessen manchmal etwas auseinander. Die Älteste vergräbt sich am liebsten in einem Buch oder hört Geschichten. Der Mittlere spielt mit allem, was fährt, fliegt, baggert oder irgendwie Krach macht. Und die Kleinste? Barbie, Puppen und Pferde. Wobei sie sich, wenn die Grossen nicht hinschauen, auch gerne an deren Spielsachen bedient. Heute ist City-Run in Amriswil. Von uns vieren zu Hause machen drei mit. Der Mittlere allerdings nicht. Er darf mit seinem Götti nach Zürich an eine Monster-Truck-Show. Er ist schon den ganzen Morgen nervös und freut sich riesig. Dass wir erst um zehn Uhr losfahren, reicht, damit er alles in Rekordzeit erledigt. Anziehen, Zähne putzen und plötzlich steht er fixfertig bei der Haustür. So schnell habe ich ihn schon lange nicht mehr erlebt. Sonst muss man ihn eher daran erinnern, dass wir überhaupt irgendwann los müssen. Die Mädchen brauchen etwas mehr Starthilfe. Kaum sitzen wir aber im Auto, entdecken sie auf Spotify die Minions. Mein Plan, den Tag gemeinsam zu besprechen, ist damit erledigt. Stattdessen trällern drei gelbe Figuren irgendeinen bekannten Hit nach. Was genau gesungen wird, weiss vermutlich niemand. Mitsingen können die Kinder trotzdem. Zurück in Amriswil gehört die Bühne den Kindern. Die Kleinste rennt los, als gäbe es Gold zu gewinnen. Die Grosse kommt mit roten Backen ins Ziel und meint nur trocken: «Streng war's gar nicht. Ich wollte einfach nicht schneller rennen.» Mein Einsatz folgt erst später. Gemeinsam mit einigen Kameraden der Feuerwehr marschieren wir die grosse Runde unter Atemschutz. Einige fragten sich bestimmt, warum wir nicht rennen. Ganz einfach. Unter Atemschutz rennt man nicht. Mit rund 30 Kilogramm Ausrüstung spart man seine Kräfte für den Moment, in dem sie wirklich gebraucht werden. Der Mittlere wollte möglichst schnell nach Zürich. Die Kleinste möglichst schnell ins Ziel. Die Grosse wusste genau, dass sie schneller hätte laufen können. Sie wollte einfach nicht. Die Minions möglichst schnell das nächste Lied singen. Und wir? Wir marschierten durch Amriswil. Unter Atemschutz rennt man eben nicht.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Dominique Thomi (dot), Tel. 071 414 12 36, Tamara Schäpper (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch Auflage: 7600 Exemplare Digitale Ausgabe: amriswil.info Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Drei Abende voller Humor

Kultur Das Kulturforum Amriswil wartet in den kommenden Monaten mit drei bekannten Grössen der Schweizer Kleinkunst auf.



Manuel Stahlberger, Michel Gammenthaler und Bänz Friedli (v.l.) im Kulturforum.

In den kommenden drei Monaten werden an der Bahnhofstrasse 22 die Lachmuskeln auf die Probe gestellt. Gleich drei bekannte Grössen der Schweizer Kleinkunstszene treten im Kulturforum auf.

«Es geht»

Den Anfang macht Comedian und Musiker Manuel Stahlberger. Mit seinem Solo-Programm «Es geht» serviert er seinem Publikum ein Durcheinander in kleinen Happen. Dabei geht er Fragen nach wie: Wie war das eigentlich vor zweieinhalb Millionen Jahren in der Steinzeit? War da alles einfacher? Stahlberger erhielt 2009 den Salzburger Stier, gewann 2021 den Schweizer Preis für Darstellende Künste und wurde 2023 mit dem Anerkennungspreis der Stadt St.Gallen geehrt. Der Liedmacher und Zeichner tritt am Freitag, 25. September, um 20.15 Uhr auf.

«Impossible»

Rund einen Monat später, am Freitag, 23. Oktober, ist der Komiker und Zau-

berkünstler Michel Gammenthaler zu Gast im Kulturforum. Er sagt von sich selbst: «Als Komiker bilde ich die Wirklichkeit ab, als Zauberer krei-riere ich neue Realitäten.» Mit seinem Programm «Impossible» widmet sich Gammenthaler den Unmöglichkeiten des Lebens. Um 20.15 Uhr geht's los.

«Bänz Friedli räumt auf»

Den Abschluss macht der Kabarettist Bänz Friedli am Freitag, 13. November. In seinem Programm «Bänz Friedli räumt auf» ist er mit seinem gewohnt ureigenen Stil aus Stand-up, Satire und Lesung unterwegs. 2024 wurde Friedli mit dem Prix Cornichon, der höchsten Auszeichnung im Schweizer Humor, geehrt. Zudem erhielt er im Jahr 2015 ebenfalls den Salzburger Stier und ist auch als Buchautor erfolgreich. Ab 20.15 Uhr nimmt er sein Publikum mit auf eine Reise zu Fundstücken aus der eigenen Kindheit. Unter kulturforum-amriswil.ch gibt es weitere Informationen und Tickets. (dot)

Gospel mit Tradition

Konzert Am 27. November sind die «Original USA Gospel Singers» im Pento-rama zu Gast. Die afroamerikanische Gospel-Gruppe blickt auf über 25 Jahre Tourneerfahrung und mehr als eine Million Besucher zurück. Auf ihren Tourneen begeisterten sie unter anderem das Publikum in der Mailänder Scala und traten beim Weihnachtskonzert im Vatikan vor dem Papst auf.

Gemeinsam mit der Live-Band bringt das Ensemble die Tradition der afroamerikanischen Gospel-Kultur auf die Bühne und erzählt deren Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei reicht das musikalische Spektrum von Mahalia Jackson bis James Cleveland. Ausgewählte Sängerinnen und Sänger, Solisten und Musiker gestalten ein rund zweistündiges Programm, das die verschiedenen Facetten des Gospels verbindet: Emotionalität, Religiosität und Lebensfreude. Im Zentrum steht dabei die spirituelle Kraft



Die «Original USA Gospel Singers»

der Musik und ihre verbindende Wirkung. Ein wichtiger Bestandteil der Vorstellungen ist die aktive Einbindung des Publikums. Gemeinsam mit den Zuschauerinnen und Zuschauern entsteht so eine Atmosphäre, in der die Kraft der Gospel-Musik unmittelbar erlebbar wird. Wer sich die Gospel-Sängerinnen und -Sänger live anhören möchte, erhält die Tickets während der Öffnungszeiten bei der Kanzlei gegen Barzahlung zum Sonderpreis von 70 Franken statt 93.40 Franken. (red)

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur: wöchentlich einen Einblick in das bunte Kulturleben in Amriswil.



Kunst kommt wieder in Gang

Videoblog Aktuell wird die neue Ausstellung «Kunst in Gang» von der Künstlerin Heidi Ciminieri eingerichtet. Die Vernissage der Ausstellung mit Porträt- und Blumenbildern findet am Samstag, 19. September, um 17 Uhr im Stadthaus Amriswil statt. Dieser feierliche Akt findet im Rahmen der offiziellen Eröffnung der Kultur-nacht statt. Im aktuellen Video-Blog gibt es einen ersten kurzen Blick in die Ausstellung der Amriswiler Malein. Heidi Ciminieri ist 1944 geboren und wohnt seit 1966 in Amriswil. Aufgewachsen ist sie in Landschlacht. Schon in der Schulzeit malte sie gerne und hat später Zeichen- und Malkurse an der St.Galler Berufsschule und an der Volkshochschule VHS in Konstanz besucht. Vor allem das Portraitzeichnen hat sie fasziniert. Die ausdrucksstarken Bilder sind käuflich. Weitere Infos dazu, zur Malerin und zur Ausstellung gibt es im aktuellen Video-Blog auf www.lebenmitkultur.ch sowie in den sozialen Medien der Stadt Amriswil.

- Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
- Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag und zum Hochzeitstag und wünschen alles Gute!

Hochzeiten

- 17. September: Ljife und Medjait Esati, Diamantene Hochzeit
- 17. September: Elwira und Walter Stäheli, Goldene Hochzeit

Geburtstage

- 16. September: Dimitra Hungerbühler, 85 Jahre, 8580 Amriswil
- 17. September: Margrit Hohl, 94 Jahre, 8580 Amriswil
- 17. September: Anna Kühne, 95 Jahre, 8580 Amriswil

20 Jahre Amriville: Ein Einkaufszentrum im Wandel

Anlass Seit 2006 gehört das Amriville zur Einkaufslandschaft in Amriswil. Was 1994 mit dem «Shopping Kirchstrasse» in einem ehemaligen Fabrikgebäude begann, entwickelte sich zum heutigen Einkaufszentrum an der Kirchstrasse. Morgen wird das 20-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Zwei Jahrzehnte voller Veränderungen im Detailhandel, neuer Geschäfte, baulicher Anpassungen und mancher Erinnerung. Morgen, Samstag, 12. September, wird das Jubiläum gefeiert. Verwaltungspräsident und Inhaber Hermann Hess sowie CEO Klaus Morlock blicken auf die Entwicklung des Einkaufszentrums zurück.

Vom Fabrikgebäude zum Einkaufszentrum
«Alles begann im Jahr 1994, als am Standort Kirchstrasse 22 im ehemaligen Fabrikgebäude der ESCO Herrenbekleidung das Center «Shopping Kirchstrasse» eröffnete», erinnert sich Inhaber Hermann Hess. Nachdem insbesondere die Migros zusätzlichen Verkaufsraum benötigte, entstand 2003 die Idee für das Amriville. «Um den Flächenbedarf abdecken zu können, wurde das ehemals eingeschossige Fabrikgebäude um eine Etage aufgestockt», sagt Hess. So entstanden rund 5000 Quadratmeter zusätzliche Verkaufsfläche. «Das Amriville war aufgrund seiner zentralen Lage in Amriswil von Beginn an ein fester Bestandteil der Einkaufslandschaft Oberthurgau», betont CEO Klaus Morlock.

Neue Flächen, neue Geschäfte
Während der vergangenen 20 Jahre hat sich das Amriville sowohl baulich als auch konzeptionell weiterentwickelt. «Da sich die Migros aus dem Fachmarktgeschäft zurückzog, wurde das erste Obergeschoss von einer Verkaufs- zu einer Gewerbefläche umgenutzt», sagt Morlock. «Gleichzeitig wurde das Gebäude im Erdgeschoss bis zur Westseite verlängert.» Dadurch konnten Geschäfte wie



Inhaber Hermann Hess und CEO Klaus Morlock (kl. Bild v.l.) freuen sich auf das Fest im Amriville.

Only und Jack & Jones ins Amriville einziehen. Anstelle des Gewächshauses der Migros entstanden neue Parkplätze.

Ein Standort mit Bedeutung für die Region
«Das Amriville ist nach wie vor ein gefragter Retailstandort», betont Hermann Hess. Nichtsdestotrotz blieb auch das Am-

riville von sinkenden Umsätzen im stationären Handel infolge des zunehmenden Onlinehandels nicht verschont. «Umso erfreulicher ist es, dass unsere Mieter dem Standort treu geblieben sind und teils ihre Ladenfläche erweiterten», so Hess und Morlock. Die beiden sind sich einig: «Amriswil hat für die Region Oberthurgau eine Zent-

rumsfunktion.» Das spiegelt sich auch im Einkaufsverhalten. «Zusammen mit der Migros ist das Amriville eine feste Grösse in der Shopping-Landschaft der Ostschweiz.»

Jubiläum mit regionalem Bezug
Zwei Jahrzehnte Einkaufsgeschichte, welche Erinnerungen bleiben da hängen? «Von 2010 bis 2022 feierten wir jährlich das Amriville-Oktoberfest. Es war Treffpunkt für persönliche Gespräche und schöne Momente», so Hess. «Da die Events nicht kostendeckend waren, dachte man über neue Ideen nach. Das Jubiläum morgen könnte ein Rezept sein», ergänzt Morlock. Zum 20. Geburtstag wartet ein abwechslungsreiches Programm auf die Besuchenden. «Es war uns wichtig, einen regionalen Bezug zu schaffen, weshalb wir Musiker, Akrobaten, Tänzer und Chöre aus der Umgebung eingeladen haben», sagt der CEO. «So verbindet das Jubiläum Neues mit Erinnerungen aus zwei Jahrzehnten Amriville», betonen Hess und Morlock.

Das Amriville hat Zukunft
Wie es in Zukunft mit dem Amriville weitergeht, hängt stark von der Entwicklung des Einzelhandels ab. Das Einkaufsverhalten werde sich weiter verändern und damit auch die Anforderungen an einen Retailstandort: «Wir gehen davon aus, dass die Menschen weiterhin das Erlebnis eines Einkaufszentrums schätzen werden und dass es somit auch für das Amriville eine Zukunft gibt», so Hermann Hess abschliessend. (dot)

Historische Plaketeneinweihung

Anlass Zwischen 1937 und 1945 dienten die Gebäude an der Weinfelderstrasse 40/42 als Kaserne der Grenzschutztruppen. Von hier aus entstand nicht nur Sicherheit im Grenzraum, sondern auch eine unerwartete humanitäre Hilfe: Aus der Zusammenarbeit zwischen Kommandant Jules Hauser und der Gemeinde entwickelte sich die Schülerspeisung für unterernährte Kinder aus dem kriegsversehrten Radolfzell. Am Montag, 14. September, um 19 Uhr wird die historische Plakette «Ehemalige Kaserne und Ursprung der Amriswiler Schülerspeisung» an der Weinfelderstrasse 40 in Amriswil eingeweiht. Im Anschluss sind alle zu Tee und Militärbiscuit eingeladen. (red)



Die Weinfelderstrasse 40/42 war eine Kaserne.

Sonnenberg soll zum Begegnungsort werden

Schule Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri und die Politische Gemeinde Hefenhofen informierten am Dienstagabend über das gemeinsame Projekt zur Erweiterung des Schulhauses Sonnenberg und zum Neubau des Gemeindehauses. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich im Hinblick auf die Urnenabstimmung vom 27. September aus erster Hand über das Vorhaben zu informieren.

Thomas Schnyder, Gemeindepräsident von Hefenhofen, hob hervor, dass mit dem Neubau ein zentral gelegener, zeitgemässer und barrierefreier Standort für die Gemeindeverwaltung entsteht. Der Sonnenberg sei das gefühlte Zentrum der elf Weiler und bereits heute ein wichtiger Treffpunkt für die Bevölkerung. «Der Erweiterungsbau des Gemeindehauses und die Erweiterung des Schulhauses schaffen einen Ort der Begegnung, stärken die Identifikation mit unserer Gemeinde und fördern das gesellschaftliche Leben», erklärte Thomas Schnyder. Gleichzeitig schafft die Erweiterung des Schulhauses den dringend benötigten Raum für die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie für die schulgänzende Betreuung. Michael Stäheli-Engel, Schulpräsident der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, unterstrich



Über den Erweiterungsbau des Schulhauses Sonnenberg wird am 27. September an der Urne abgestimmt.

die bedarfsorientierte und kostenbewusste Planung: «Wir schaffen den Schulraum, den wir benötigen – funktional, flexibel und mit Blick auf eine langfristig sinnvolle Investition.»

Synergien für Schule und Gemeinde
Sabrina Wolff, Schulleiterin Sonnenberg, zeigte die Vorteile des Raumkonzepts auf. Neben zeitgemässen Klassenzimmern entstehen vielseitige Lern- und Aufenthaltsbereiche. Auch Erschliessungszonen können als zusätzliche Lernflächen genutzt werden, während flexibel unterteilbare Gruppenräume verschiedene Unterrichts- und Förderformen ermöglichen. Ein besonderer Mehrwert liegt in der Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde. Durch die ge-

meinsame Planung, Finanzierung und Nutzung von Infrastruktur wie Sitzungszimmern, Haustechnik, Tiefgarage, Lift und Fluchttreppenhaus entstehen Synergien, die die Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten reduzieren.

Baukredite kommen an die Urne
Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 14,7 Millionen Franken. Davon entfallen 11,7 Millionen Franken auf die Volksschulgemeinde und 2,96 Millionen Franken auf die Politische Gemeinde Hefenhofen. Beide Behörden unterstützen die Vorlagen einstimmig und empfehlen den Stimmberechtigten die Annahme der Baukredite. Die Urnenabstimmung findet am Sonntag, 27. September, statt. (red)

Bewährtes weiterführen, neue Wege für die Zukunft gestalten

Politik Am 29. November wählt Amriswil einen neuen Stadtrat. amriswil.info stellt in einer Serie die Kandidierenden vor. Heute geben Felix Würth und Patricia Fischer Einblick in ihre Motivation, ihre politischen Schwerpunkte und ihre persönlichen Ansichten – und verraten, welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen.



Felix Würth (SVP) präsidiert seit 2019 das Ressort Sport.

Bild: Archiv

Felix Würth, Sie gehören dem Stadtrat bereits seit sieben Jahren an. Was reizt Sie an einer weiteren Amtsperiode?

Seit drei Jahren darf ich das Ressort Sport präsidieren, das mir sehr viel Freude bereitet. Mit dem Projekt Kunstrasen habe ich ein wichtiges Vorhaben angestossen, das ich gerne bis zu seiner Vollendung begleiten und weiterführen möchte. Zudem funktioniert die Zusammenarbeit im heutigen Stadtrat ausgezeichnet. Diese gute und konstruktive Arbeit möchte ich gerne gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen weiterführen.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Ich bin sehr bodenständig und habe einen engen Kontakt zur Bevölkerung. Dadurch bekomme ich mit, wo der Schuh drückt und welche Anliegen die Menschen beschäftigen. Diese Rückmeldungen nehme ich ernst und versuche, sie in die Arbeit des Stadtrats einzubringen.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Mir ist wichtig, dass sich die Menschen in Amriswil sowohl tagsüber als auch nachts sicher fühlen. Gleichzeitig soll Amriswil eine gute und attraktive Infrastruktur bieten – im sportlichen, kulturellen und musikalischen Bereich. Neben der Schaffung von neuem Wohnraum sollten wir auch Arbeitsplätze fördern und damit das Gewerbe und die Wirtschaft in unserer Stadt stärken.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Ich finde es wichtig, dem Gewerbe optimale Rahmenbedingungen zu bieten. Damit schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass möglichst viele Menschen auch in Amriswil arbeiten können. Eine starke lokale Wirtschaft ist für die Entwicklung unserer Stadt von grosser Bedeutung.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

Ich habe nicht das Gefühl, dass wir in Amriswil zu wenig mutig sind. Aus meiner Sicht haben wir in der Vergangenheit wichtige und gute Projekte umgesetzt und dabei immer darauf geachtet, dass diese auch mit unseren finanziellen Möglichkeiten vereinbar sind. Diese verantwortungsvolle Haltung halte ich für richtig.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Natürlich ist man im ersten Moment vielleicht etwas enttäuscht oder verärgert. Aber im Stadtrat müssen wir gemeinsam Entscheidungen treffen. Wenn ein Entscheid gefallen ist, akzeptiere ich diesen und wir arbeiten gemeinsam weiter. Beim nächsten Treffen sitzen wir wieder zusammen und arbeiten konstruktiv miteinander. Das gehört für mich zum politischen Prozess und zu einer funktionierenden Exekutive.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt, die ...»

... lebenswert ist und gut funktioniert. Und wenn ich ehrlich bin: In den dazugehörenden Aussendörfern ist es manchmal sogar noch ein bisschen schöner. (dot)



Patricia Fischer (GRÜNE) kandidiert erstmals für den Amriswiler Stadtrat.

Bild: pd

Patricia Fischer, Sie kandidieren erstmals für den Stadtrat. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Amriswil wächst und verändert sich – beim Klima, im Verkehr, im Zusammenleben. Diesen Wandel kann eine Stadt erleiden oder aber gestalten. Ich möchte dazu beitragen, dass Amriswil ihn gestaltet, mit einem Plan für die nächste Generation. Genau das ist mein Beruf als Architektin. Ich finde es eine reizvolle Aufgabe, diese Denkweise in den Stadtrat einzubringen.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Erfahrung im projektbezogenen, kollaborativen Arbeiten. Als Architektin und Bauleiterin bringe ich täglich unterschiedliche Interessen an einen Tisch und führe Projekte von der ersten Idee bis zur Umsetzung, mit Termin- und Kostenverantwortung. Und als Mutter von zwei Schulkindern kenne ich Amriswil auch aus der Alltagsperspektive einer Familie.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Als Mitglied der GRÜNEN Amriswil möchte ich in diesen Bereichen mein Fachwissen einbringen und will konkret vorwärtsmachen. Bei der Siedlungsgestaltung für ein attraktives Amriswil der Zukunft, bei sicheren Velorouten für Schulkinder und den Alltag sowie bei bezahlbarer Energie für alle – auch für Mieterinnen und Mieter.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Bei einem durchgehenden, signalisierten Velowegnetz und einer Verkehrsplanung, die alle Verkehrsteilnehmenden einbezieht. Fussgängerinnen, Velofahrende, den Bus und das Auto. Der Verkehrsfluss zu Stosszeiten ist heute unbefriedigend. Das löst man nicht mit Einzelmassnahmen, sondern mit einem Gesamtkonzept.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

In der langfristigen Stadtplanung. Amriswil wächst, aber es fehlt eine Vision, wie die Stadt in 20 Jahren aussehen soll. Diesen Mut zum Gesamtbild wünsche ich mir. Dabei hätten wir ein wirksames Instrument in der Hand: Gestaltungspläne. Sie sind nicht nur ein Bewilligungsverfahren, sondern ein Steuerungsinstrument – dort lassen sich Qualität, Freiräume und Klimaanpassung verbindlich einfordern, bevor gebaut wird. Nachträglich geht das nicht mehr.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Ich schätze ein sachbezogenes Gremium. Wenn ein Entscheid gefallen ist, trage ich ihn mit, auch wenn ich anders gestimmt habe. Entscheidend ist, dass vorher offen und ehrlich diskutiert wird, um die beste Lösung für Amriswil zu finden.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt, die ...»

... dank ihrer Bewohnerinnen und Bewohner bunt, lebendig und vielseitig ist und die vorwärtsmacht. (dot)

Partnerstadt feiert 1200 Jahre

Partnerstadt Amriswils Partnerstadt Radolfzell feiert ihr 1200-Jahr-Jubiläum. Am Wochenende vom 12. und 13. September wird in der Innenstadt und am Seeufer gefeiert. Auch eine Delegation des Amriswiler Stadtrats nimmt an den Feierlichkeiten teil. Der offizielle Festakt findet am Sonntag, 13. September, dem Todestag des Stadtgründers Bischof Radolt von Verona, statt und beginnt mit einem Gottesdienst. Anschliessend geht es für den Amriswiler Besuch gemeinsam mit den Gastgebern auf ein Schiff. Dort stehen unter anderem festliche Ansprachen auf dem Programm. Die Städtefreundschaft zwischen Amriswil und Radolfzell reicht bis in die ersten Nachkriegsjahre zurück. Offiziell besiegelt wurde sie 1999 anlässlich des 1200-Jahr-Jubiläums von Amriswil. Zum Jubiläum unterstützt Amriswil die Partnerstadt mit einem Beitrag von maximal 25'000 Franken. Das Geld ist für ein geplantes Muni-Klettergerüst auf dem Spielplatz an der Amriswilerstrasse in Radolfzell bestimmt. (dot)



Radolfzell wird 1200 Jahre alt.

Bild: pd

Gemeindeberufe im Fokus

Messe Eine Ausbildung bei einer Thurgauer Gemeinde ist vielseitiger, als viele denken: Jugendliche arbeiten mitten im Geschehen, übernehmen Verantwortung und leisten einen wichtigen Beitrag für die Bevölkerung. Ob im kaufmännischen Bereich, in der Informatik, im Gartenbau oder im Betriebsunterhalt – die 80 Thurgauer Gemeinden bieten spannende Lehrstellen mit Zukunft. An der Berufsmesse Thurgau vom 17. bis 19. September können Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Lehrberufe kennenlernen und mehr über den Arbeitsalltag auf einer Gemeinde erfahren. In Halle 3 zeigt der Verband Thurgauer Gemeinden, welche vielfältigen Berufe es in einer Gemeinde gibt. Am Stand lässt sich herausfinden, welcher davon zu den eigenen Interessen passt. Auch Eltern, Lehrpersonen und weitere Bezugspersonen sind herzlich eingeladen, sich über die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Jetzt offene Lehrstellen entdecken unter www.vtg.ch/karriere/lehrstellen-1 (red)



Bild: Adobe Stock

Berufe bei den Gemeinden entdecken.

Auf den Spuren des Abwassers – exklusive Führung für «Amriswil aktiv»

Anlass Was geschieht mit dem Wasser, wenn es im Abfluss verschwindet? In der ARA Moos wird das Abwasser aus Amriswil in mehreren Schritten gereinigt. Am Ende fliesst es sauber zurück in den Wasserkreislauf.

Wie dieser Weg genau aussieht und was hinter den Kulissen einer modernen Kläranlage geschieht, erfahren die Mitglieder von «Amriswil aktiv» bei einer exklusiven Führung mit Andreas Buchmüller, Leiter der ARA Moos. Am Dienstagnachmittag, 22. September, öffnet der Abwasserverband Aachtal die Türen der Anlage und nimmt die Teilnehmenden mit auf eine spannende Reise – vom Abfluss bis zum gereinigten Wasser.

Modernste Technik für sauberes Wasser

«Dieses Trinkwasser wird zu Abwasser», erklärt Andreas Buchmüller. Was im Haushalt im Abfluss verschwindet, fliesst durch die Hauskanalisation weiter in die Siedlungsentwässerung der Stadt Amriswil und in die Sammelleitung des Abwasserverbands Aachtal. Zusammen mit dem Abwasser aus weiteren Gemeinden erreicht es die ARA Moos. Hier wird das Wasser von Schmutz, Nährstoffen und weiteren unerwünschten Stoffen befreit. Die Führung zeigt anschaulich, welche Stationen es dabei durchläuft und wie viel Technik, Wissen und Arbeit hinter einer funktionierenden Abwasserreinigung stecken. Besonders spannend: Die ARA Moos ist schweizweit die erste Kläranlage, die eine GAK-Filtration im System DynaSand eingeführt hat. Dieses Verfahren ermöglicht eine leistungsfähige Reini-



Bild: pd

Mitglieder von «Amriswil aktiv» erwartet eine exklusive Führung durch die ARA Moos.

gung und überzeugt durch seine Wirtschaftlichkeit und den verhältnismässig geringen Aufwand.

Online-Anmeldung

Die Plätze für diese exklusive Führung sind begrenzt. Mitglieder von «Amriswil aktiv» können sich über amriswil-aktiv.ch bis Frei-

tag, 18. September, anmelden. Treffpunkt für die rund eineinhalbstündige Führung ist um 16 Uhr direkt bei der ARA Moos. Im Anschluss wird ebenfalls in den Räumlichkeiten der ARA Moos ein Apéro, organisiert vom Verein, angeboten, bei dem die Eindrücke des Nachmittags in gemütlicher Runde ausgetauscht werden können. (red)

Elisabeth Häberlin prägte die Schulgeschichte

Nachruf Die Amriswiler Schulgeschichte wurde von Menschen geprägt, die bereit waren, über viele Jahre Verantwortung für die öffentliche Schule zu übernehmen. Zu ihnen gehörte Elisabeth Häberlin. Ihr Wirken verdient es, in Erinnerung zu bleiben.

Mit grossem persönlichem Engagement, Umsicht und Verantwortungsbewusstsein setzte sie sich über viele Jahre für die Amriswiler Schule ein. 1974 wurde sie als erste Frau in die Amriswiler Schulbehörde gewählt. Nach drei Jahren Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen übernahm sie am 1. Juni 1977 das Präsidium der Schulbehörde, das sie während zwölf Jahren ausübte. In ihre Amtszeit fielen zahlreiche wichtige Bauvorhaben: die Turnhalle Freiestrasse, die Erweiterung des Sekundarschulhauses Egelmoos, das neue Primarschulhaus Hemmerswil, die Renovation des Schulhauses Mühlebach und der Bau des neuen Realschulhauses. Als Präsidentin der Baukommissionen trug sie wesentlich zur Umsetzung dieser Projekte bei. Auch organisatorisch wurden in diesen Jahren bedeutende Weichen gestellt. Dazu gehörten der Zusammenschluss der Primarschulgemeinden Amriswil, Obaraach und Hagenwil auf Anfang 1982 sowie die Bildung der eigenständigen Oberstufengemeinde im Jahr 1984. Diese Veränderungen verlangten sorgfältige Vorbereitung, Verhandlungsgeschick und Verständnis für die Anliegen aller Beteiligten. Im Jahr 1982 trat Elisabeth Häberlin in den Thurgauer Kantonsrat ein, dem sie während eineinhalb Amtsdauern angehörte. Im September



Bild: pd

Die ehemaligen Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten Brigitte Häberlin, Peter Kummer, Christa Hess und Karl Spiess sowie Primarschulvorstand Werner Ott 2008 bei einem Schulbesuch mit dem damaligen Schulpräsidenten Markus Mendelin.

1984 übernahm sie zudem das Präsidium der Seminarkommission des Kindergärtnerinnenseminars Amriswil. In dieser Funktion setzte sie sich für die langfristige Sicherung des Standorts und die Weiterentwicklung der Ausbildungsstätte ein. Bei all diesen Aufgaben standen für Elisabeth Häberlin die Kinder und die Menschen im Mittelpunkt. Sie hatte ein besonderes Verständnis für sozial benachteiligte und fremdsprachige Kinder und unterstützte den Ausbau entsprechender schulischer Angebote. Lehrpersonen sowie

ihren Kolleginnen und Kollegen in der Behörde begegnete sie aufmerksam und respektvoll. Sie hörte zu und traf ihre Entscheidungen sorgfältig und verantwortungsbewusst. Mit ihrer bescheidenen und verlässlichen Art, ihrem sorgfältigen Abwägen und ihrem beständigen Einsatz hat Elisabeth Häberlin die Amriswiler Schule nachhaltig mitgestaltet. Ihr langjähriges Wirken bleibt ein wichtiger Teil unserer Schulgeschichte und verdient unseren Dank und unsere bleibende Wertschätzung. Michael Stäheli-Engel, Schulpräsident

Besucherrekord in der Badi: 82'000 Gäste und lange Arbeitstage

Freizeit So viele Gäste wie wohl noch nie: Die Badi Amriswil blickt auf einen Rekordsommer zurück. Für das Badi-Team bedeutete der grosse Andrang allerdings auch lange Arbeitstage und eine hohe Belastung. Trotz der intensiven Saison blieb es bei den Zwischenfällen ruhig.

Der Sommer war geprägt von vielen Hitzetagen. Das zeigte sich auch bei den Besucherzahlen der Badi Amriswil: «Diese Saison ist mit Abstand die besucherstärkste, seit ich hier arbeite, vielleicht sogar seit Eröffnung der Badi», zieht Chef-Bademeister Daniel Schönenberger sein Fazit. Bereits Anfang Juli lag die Besucherzahl bei 40'000. Nun, kurz vor Saisonende, steht sie bei rund 82'000. «Durchschnittlich liegt die Anzahl der Badegäste Ende Saison zwischen 50'000 und 58'000. An guten Sommern waren es durchaus auch schon 65'000 Gäste», betont Schönenberger.

Teamarbeit trotz grosser Belastung

Doch die Rekordsaison hatte auch ihre Kehrseite. Für das Badi-Team bedeuteten die rund 2000 Besuchenden lange und intensive Arbeitstage. «Nicht selten leisteten die Mitarbeitenden einige Mehrstunden täglich», weiss Daniel Schönenberger. «Das ist zu viel», sagt der Chef-Bademeister. «Wenn der nächste Sommer ebenfalls so heftig wird, muss es personelle Veränderungen geben.» Zudem machen dem Personal auch die heissen Temperatu-



Chef-Bademeister Daniel Schönenberger erlebte eine Rekordsaison.

ren von über 35 Grad zu schaffen. «Es war eine sehr anspruchsvolle Situation. Zudem gab es auch immer wieder personelle Ausfälle, bei denen nicht so schnell ein geeigneter Ersatz gefunden werden konnte», erzählt der Chef-

Bademeister. Das Positive aus dieser herausfordernden Zeit, so Schönenberger, sei die tolle Teamarbeit. «Bei Engpässen sprangen die Mitarbeitenden von sich aus ein und leisteten noch mehr Einsatz», sagt er stolz.

Viele Gäste, wenig Zwischenfälle

Trotz der überdurchschnittlich vielen Gäste war es eine ruhige Saison: «Wir mussten keine Polizei rufen, es gab keine grösseren Unfälle und der Alltag lief diszipliniert ab», erinnert sich Daniel Schönenberger. Auch das Freiluftkino ging friedlich über die Bühne. «Es war ein schöner Abend und ich war überrascht, dass so viele Menschen gekommen sind.» Gerechnet hatte der Chef-Bademeister mit rund 40 Personen, gekommen waren über 100. «Wir hoffen nun auf einen ruhigen Saisonabschluss», sagt Schönenberger. Wenn die Badi am 20. September schliesst, beginnen die Vorbereitungen für den Winter. «Wir unterhalten unsere Anlage selbst, auch die Grünanlagen.» Nach dieser Rekordsaison dürfte die Winterpause für das Team besonders willkommen sein. (dot)

Kästchen und Saisonkabinen leeren

Am Sonntag, 20. September, ist die Badi noch bis 19 Uhr geöffnet. Danach endet die Saison 2026. Das Badi-Team bittet, bis dahin alle Kästchen und Saisonkabinen zu leeren und persönliche Gegenstände mitzunehmen. Nicht abgeholte Gegenstände werden nach Badischluss entsorgt.

WERBUNG

Kinder, Jugend und Familien ■ Anlässe Oktober 2026

Monatliche Übersicht
Angebote

- BabySong (für Eltern mit Kindern von 0-4 Jahren)**
Donnerstag, 1. Oktober/Mittwoch, 21. Oktober und Donnerstag, 22. Oktober, 09.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil
Anmeldung: keine | Kosten: keine
- Elternprogramm: Eltern-Kind-Walderlebnis (2-6 Jahre)**
Montag, 19. Oktober, 16 bis 18 Uhr, Parkplatz Schulhaus Oberfeld
Anmeldung: via QR-Code | Kosten: keine
- Light Factory (Teens ab der 5. Klasse)**
Freitag, 23. Oktober, 19 bis 21.30 Uhr, Altes Pfarrhaus/Jugendraum
Anmeldung: keine | Kosten: keine
- Cevi Jungschar/Fröschli (Kindergarten bis 6. Klasse)**
Samstag, 24. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Altes Pfarrhaus
Anmeldung: laurin.laib@evang-amriswil.ch | Kosten: keine
- Elternprogramm: Ayurvedische Babymassage (6 Wochen bis 1 Jahr)**
Montag, 26. Oktober, 16 bis 18 Uhr, Kinderhaus Floh
Anmeldung: via QR-Code | Kosten: keine
- KidsTreff (Kindergarten bis 4. Klasse)**
Samstag, 31. Oktober, 10 bis 12 Uhr, Heilsarmee Amriswil
Anmeldung: keine | Kosten: keine

Elternprogramm: Erlebnis Turnhalle (3 bis 6 Jahre)

Beim gemeinsamen Turnen probiert das Kind Bewegungen und Geräte aus und stärkt dabei sein Selbstvertrauen. Die Eltern geben ihm Vertrauen und Freiraum, um Hindernisse zu überwinden.
Anmeldung: via QR-Code
Kosten: keine



Kinderwoche Heilsarmee (KIGA bis 4. Klasse)
■ 5. bis 9. Oktober ■ 9 bis 12 Uhr ■ Heilsarmee Amriswil

Ein beliebtes Angebot für alle Kinder ab Kindergarten bis und 4. Klasse. Fünf spannende Tage stehen ganz im Zeichen der «SOS-Rettungsstation». Anmeldung: amriswil.heilsarmee.ch
Kosten: keine



Action Day - Ausflug in den Europapark
■ 15. Oktober ■ 6.30 bis 20.30 Uhr ■ Europapark Rust (DE)

Wie jedes Jahr veranstaltet die Fachstelle Offene Jugendarbeit YOYO den Action-Day. Auch dieses Jahr geht's mit dem Car gemeinsam in den Europapark nach Deutschland
Anmeldung: via YOYO
Kosten: 35 Franken



Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Bei allgemeinen Fragen gibt die Fachstelle Gesellschaft Auskunft: 071 414 12 38.



Publireportage



Nicole Egli-Soller, Gabriel Macedo, Samuel Svec (v. l.).

Gemeinsam weiter für Amriswil

Am 29. November wählt Amriswil seine Stadtbehörden neu. Die FDP Amriswil tritt mit bewährtem Trio an: Gabriel Macedo kandidiert erneut als Stadtpräsident, Nicole Egli-Soller und Samuel Svec als Stadträte.

In den vergangenen Jahren durften wir Verantwortung für Amriswil übernehmen. Gabriel Macedo setzte sich als Stadtpräsident für gesunde Finanzen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern ein und trieb die Neugestaltung von Bushof und Bahnhofplatz voran. Samuel Svec brachte im Ressort Verkehr und Sicherheit ein Langsamverkehrskonzept voran und setzte neue Tempo-30-Zonen um. Nicole Egli-Soller setzte sich besonders für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen

und Familien ein. Mit dem kostenlosen Spielgruppenbesuch vor dem Kindergarten eintritt und der Befragung «Was Kinder und Jugendliche in Amriswil bewegt» entstanden daraus konkrete Projekte. Unser Ziel bleibt ein starkes, lebenswertes Amriswil: sichere Schulwege, ein attraktives Bahnhofsgebiet, gute Rahmenbedingungen für Gewerbe und hohe Lebensqualität. Investitionen prüfen wir sorgfältig, denn nicht alles Wünschenswerte ist gleichzeitig finanzierbar. Ebenso wichtig sind starke Vereine und eine Stadtentwicklung mit Augenmass. Wir setzen uns gerne weitere vier Jahre mit voller Kraft für Amriswil ein. Gabriel Macedo als Stadtpräsident Nicole Egli-Soller und Samuel Svec als Stadträte

Am 29. November



ROBIN SPIRI

IN DEN STADTRAT

VERNUNFT UND VERANTWORTUNG.



Wir sind eine vielseitige Kommunikationsagentur im Thurgau und vereinen Werbeagentur, Verlag, Druckerei und Print-Shop unter einem Dach. Von der Idee über Konzeption und Gestaltung bis zur Produktion erhalten unsere Kundinnen und Kunden sämtliche Kommunikationsleistungen aus einer Hand.

Unser Verlagsbereich umfasst die lokal stark verankerten Titel «Seeblick», «Egnacher Lokalanzeiger» und «amriswil.info», die wir mit unterschiedlichen Leistungen betreuen und begleiten.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/einen

Teamleiter / -in «Verlag / Lokalzeitungen» (90 – 100 %)

- Das äusserst vielseitige Aufgabengebiet umfasst folgende Bereiche:
- Redaktion «Seeblick» (ca. 50 – 60 %)
 - Leitung Inserateverkauf für drei Lokalzeitungen (ca. 25 %)
 - Führung von zwei Mitarbeitenden und rund acht Lokalkorrespondenten/-innen
 - Weiterentwicklung unserer Lokalzeitungen und digitalen Angebote

Sie verfügen über eine journalistische Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation und bringen idealerweise mehrjährige Erfahrung im Verlags- oder Mediumfeld mit. Die Region Romanshorn und der Oberthurgau sind Ihnen vertraut. Sie kennen die Menschen und Themen dieser Region oder haben Freude daran, sich rasch ein starkes Netzwerk aufzubauen. Auch Verkaufsaufgaben und der direkte Kontakt mit Kunden liegen Ihnen.

Mit Ihrem Organisationsflair behalten Sie auch in hektischen Zeiten den Überblick. Sie arbeiten selbstständig, denken unternehmerisch und haben Freude daran, unseren Verlag aktiv weiterzuentwickeln.

Bei Ströbele Kommunikation erwartet Sie keine klassische Redaktionsstelle, sondern eine Aufgabe mit ungewöhnlich viel Abwechslung und Gestaltungsspielraum. Sie bewegen sich zwischen Journalismus, Führung, Verkauf und Produktentwicklung und können die Weiterentwicklung unserer Lokalmedien aktiv mitprägen.

Bereit, mit uns durchzustarten? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Stefan Ströbele freut sich auf Ihre Bewerbung: stefan.stroebele@stroebele.ch

8590 Romanshorn
071 466 70 50
www.stroebele.ch



STOCKWERK EIGENTUM

RECHTE & PFLICHTEN

INFOABEND

Dienstag, 29.9. | 19.30 Uhr

Rietzelg-Halle Neukirch (Egnach)

(Eintritt frei)



Stockwerkeigentum ist beliebt, hat aber seine Tücken. Der Experte Dr. Thomas Dufner gibt Tipps aus erster Hand.





www.hev-amriswil.ch

TRAUERANZEIGE

*Ich wünsche dir einen Engel am Tag und in der Nacht,
der dich mit seiner Güte und Liebe stets bewacht.*

In tiefer Trauer, aber voller Dankbarkeit für all ihre Liebe und Fürsorge nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma.
In unserem Herzen wirst du immer einen festen Platz haben.

Adoracion Stauder-Garcia
26.03.1941–28.08.2026

In liebevoller Erinnerung:
Doris und Roland Widler-Stauder
Jürgen und Karin Stauder
Marisa Knabl-Stauder und Roland Wagner
Linda und Michael Rapp-Stauder
Lydia und Silvan Hug-Widler
Carmen und Fabio Nonnis mit Leano
Ramon und Nicole Stauder mit Marek
Leonie und Roger Nützi mit Melina und Jaro, Jasmin Knabl und Taya Özel, Loana Knabl,
Ruedi Knabl, Axel Rapp, Freja Rapp, Geschwister und Verwandte



Die Urnenbeisetzung findet am 30. September 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Amriswil statt. Anschliessend um 14.45 Uhr Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Traueradresse: Marisa Knabl-Stauder, AMP-Str. 21, 9552 Bronschhofen

WERBUNG

KULTURNACHT

AMRISWIL

19. Sept. 2026

17.00 - 23.00

kulturnacht-amriswil.ch

Ihre Traueranzeige
im amriswil.info

Annahmeschluss: Mittwoch 8 Uhr
inserterate@stroebele.ch
071 466 70 50

Grosse Heimrunde im
Oberfeld steht an



Die FU14 feiert ihren ersten Sieg der Saison.

Handball Am vergangenen Wochenende standen drei Heimspiele des Handballclubs Amriswil auf dem Programm. Die MU13 musste gegen die SG Kaltenbach/Stammheim 1 die erste Saisonniederlage hinnehmen. Die MU15 feierte dagegen gegen die SG Lakers Thurgau einen knappen 33:32-Sieg. Mit schneller Auslösung, gutem Zusammenspiel und präzisen Täuschungen entschieden die Amriswiler Jungs den Krimi für sich. Das Frauen 1 traf auf den SV Fides St. Gallen. Dank starker Spielphasen, Treffsicherheit und einer guten Verteidigung kamen die Amriswilerinnen bis auf ein Tor heran. Am Ende reichte es jedoch nicht zum Sieg. Auswärts verlor die FU14 2 gegen den HC Goldach-Rorschach. Die FU14 1 setzte sich gegen die HSG TV Witikon klar mit 30:18 durch. Auch die MU17 war erfolgreich und bezwang den SV Fides St. Gallen mit 35:31. Ohne Punkte blieben das Frauen 2 gegen den HC Goldach-Rorschach 2 sowie die Herren gegen den SC Frauenfeld 2. Am Samstag, 12. September, findet in der Sporthalle Oberfeld die grosse Heimrunde statt. Von

10.30 Uhr bis in den Abend stehen sieben Spiele auf dem Programm: Um 10.30 Uhr spielt die FU14 1 gegen die SG Züri-Obersee 2, um 12 Uhr die FU14 2 gegen die SG Kreuzlingen Weinfelden. Um 13.30 Uhr trifft die MU15 auf die SG Otmar Bruggen, um 15 Uhr die MU17 auf die SG Uzwil/Wil. Das Frauen 2 spielt um 16.30 Uhr gegen die SG Fides/Bruggen, die Herren um 18 Uhr gegen den HC Stammheim 2 und das Frauen 1 um 19.30 Uhr gegen die SG Uzwil/Gossau 1. Auswärts spielt die MU13 um 12.30 Uhr gegen den HC Arbon in der Kybunhalle Arbon.

Trotz Chancenplus
nur ein Punkt

Fussball Nach einer starken ersten Halbzeit und dem sehenswerten Führungstreffer durch Denis Ademi (13.) musste der FC Amriswil postwendend den Ausgleich (14.) hinnehmen. Trotz deutlichem Chancenplus und engagierter Leistung liessen beim FCA im zweiten Durchgang die Kräfte nach. Die Gäste aus Wil wurden mutiger, übernahmen die Kontrolle und suchten den Führungstreffer. Da sich beide Abwehrreihen in der Schlussphase stabil zeigten, blieb es beim hart erkämpften und insgesamt leistungsgerechten 1:1-Unentschieden. Am Samstag, 12. September, um 16.30 Uhr empfängt der FC Amriswil den FC Abtwil-Engelburg auf dem Tellenfeld. Mit knapp einem Punkt über dem Strich kämpft Abtwil-Engelburg aktuell gegen den Abstieg. Die knappe Niederlage gegen den FC Uzwil II zeigt jedoch, dass das Team dem FCA Paroli bieten kann. Mit einem Sieg könnten die Gäste den FCA überholen und eine weitere Mannschaft zwischen sich und die Abstiegsplätze bringen. Der FCA will dagegen seine Chancenauswertung verbessern und die

spielerische Überlegenheit endlich in wichtige Punkte ummünzen. Alle Resultate und kommenden Spiele des FC Amriswil findet ihr auf der Homepage des OFV.

24. Amriswiler City-Run
begeistert alle



Der City-Run lockte 833 Lauf-Begeisterte an.

Anlass Der 24. Amriswiler City-Run war ein voller Erfolg. Bei perfektem Laufwetter gingen insgesamt 833 Läuferinnen und Läufer an den Start – rund 100 mehr als noch im Vorjahr. Damit durfte sich der beliebte Laufevent über einen deutlichen Teilnehmerzuwachs freuen. Schon vor dem Start herrschte rund um die Laufstrecke eine ausgelassene und erwartungsvolle Stimmung. Läuferinnen und Läufer jeden Alters versammelten sich, begleitet von Familien, Freunden und zahlreichen Zuschauern. Entlang der Strecke sorgten Anfeuerungsrufe und Applaus für zusätzliche Motivation. Auch das Wetter spielte mit: Angenehme spätsommerliche Temperaturen boten beste Bedingungen für die verschiedenen Läufe. Ob ambitionierte Sportlerinnen und Sportler

oder Freizeitsportler – der gemeinsame Spass an der Bewegung stand vielerorts im Mittelpunkt. Besonders erfreulich ist der Zuwachs von rund 100 Läuferinnen und Läufern gegenüber dem Vorjahr. Das zeigt, dass der Anlass in Amriswil und darüber hinaus auf grosses Interesse stösst. Der 24. Amriswiler City-Run war nicht nur sportlich ein Erfolg, sondern auch ein stimmungsvoller Anlass für die ganze Region. Ein grosses Dankeschön geht an jedes einzelne OK-Mitglied. «Ohne euch und euren grossartigen Einsatz wäre das alles nicht möglich gewesen», sagen die OK-Präsidentinnen. Mit 833 gestarteten Läuferinnen und Läufern ist die Vorfreude auf die nächste Ausgabe bereits geweckt. Save the Date: 4. September 2027.

Die SP sagt Ja zum
Erweiterungsbau

Politik Am 27. September wird über den Erweiterungsbau Schulhaus Sonnenberg abgestimmt. Die SP Amriswil empfiehlt, dem Projekt zuzustimmen. Die Bevölkerung in der VSG wächst und das bestehende Schulhaus Sonnenberg ist bereits an seinen Kapazitätsgrenzen. Es ist ein Gemeinschaftsbau zusammen mit dem Gemeindehaus und sorgt für ein lebendiges Hefenhofener Dorfzentrum. Das vorliegende Bauprojekt trägt den Bedürfnissen der Schule Rechnung, ist aber kompakt und beschränkt sich auf das Wesentliche. Obwohl die Schule in den schnell wachsenden Gemeinden dringend zukunftsfähig gemacht werden muss, wurden die Schulhausprojekte Sommeri und Hemmerswil eben erst von der Stimmbürgerbevölkerung abgelehnt. Diese Tendenz ist sehr gefährlich und darf sich bei dieser Abstimmung nicht wiederholen.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt



Führung im Schulmuseum am 13. September. Bild: pd

Schulmuseum Einst beinahe dem Abbruch geweiht, präsentiert sich das Schulhaus Mühlebach als bauhistorisches Juwel. Der 1846 errichtete Stampflehmbau gehört zu den frühen Schulhäusern der Schweiz und weist noch heute die typische Struktur seiner Entstehungszeit auf. Bei der sorgfältigen Renovation wurde die historische Bausubstanz weitestgehend erhalten. Der Stampflehmbau aus dem Jahr 1846 wurde unter weitestgehender Schonung der alten Bausubstanz renoviert. Zu entdecken gibt es unter anderem ein originalgetreu eingerichtetes Schulzimmer aus dem Jahr 1920. Auch der neugestaltete Aussenraum lädt zum Entdecken ein: Unter dem Motto «Biodiversität macht Schule» entstand ein Lerngarten mit über 100 beschrifteten einheimischen Wildpflanzen. Die Stiftungsratspräsidentin Katrin Bressan freut sich, Interessierte am 13. September um 14.30 Uhr zu einer besonderen Führung anlässlich des Eidgenössischen Tags des Denkmals begrüssen zu dürfen. Ein Stück Schul- und Baugeschichte zeigt, wie aus einem beinahe verlorenen Denkmal ein lebendiger Lernort wurde. Die Veranstaltung ist öffentlich und erfordert keine Anmeldung.

Kinderwoche der Heilsarmee Amriswil

Anlass Vom 5. bis 9. Oktober findet in der Heilsarmee Amriswil eine Kinderwoche unter dem Thema «SOS-Rettungsstation» statt. Die Kinder erwartet ein altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm. Spannende Geschichten, lustige Spiele, knifflige Bastelarbeiten, ein feiner Znüni und vieles mehr. Ein topmotiviertes Team freut sich darauf, den Kindern ein unvergessliches Ferienerlebnis zu ermöglichen. Das Programm dauert von 9 bis 12 Uhr. Türöffnung ist um 8.30 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder vom Kindergarten bis und mit der 4. Klasse. Dieses Angebot ist kostenlos, bedarf aber einer Anmeldung. Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung gibt es auf der Homepage www.amriswil.heilsarmee.ch.

Ü50-Party mit DJ Gory und DJ Haubi



DJ Gory und DJ Haubi treten im Mood 12 auf. Bild: pd

Anlass Am Samstag, 12. September, wird im Mood 12 an der Schrofenstrasse 12 in Amriswil getanzt. Ab 20 Uhr sorgen DJ Gory und DJ Haubi aus dem Westallgäu bei der Ü50-Party für Musik aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren. Auf dem Programm stehen Disco, Dance, Rock, Pop, Funk und weitere Hits. Vor drei Jahren haben sich die beiden DJs wieder zusammengetan. Nach dem grossen Erfolg ihrer ersten ge-

meinsamen Veranstaltung und zahlreichen Nachfragen beschlossen sie, weiterzumachen. Mittlerweile sind sie regelmässig in der Bodenseeregion und in Süddeutschland unterwegs. Nun freuen sie sich auf ihren ersten Auftritt in der Schweiz und darauf, gemeinsam mit den Gästen im Mood 12 zu feiern.

Vereinsreise ins Allgäu



Die Seniorinnen besuchten die Gross-Schanze. Bild: pd

Vereinsreise Bei idealem Wetter begaben sich 33 Seniorinnen der Frauenriege Amriswil auf ihre Vereinsreise ins Allgäu – sicher unterwegs im Arnold-Car. Nach einer rund eineinhalbstündigen Fahrt erreichten sie Lindenberg. Nach einer Kaffeepause stand der Besuch des Deutschen Hutmuseums auf dem Programm. Die Turnerinnen erkundeten die Ausstellung und probierten natürlich auch passende Hüte an. Dabei kam bei mancher ein verborgenes Hut-Mannequin zum Vorschein. Weiter ging die Fahrt über die grünen Hügel des Westallgäus mit prächtigem Panoramablick auf die Berge nach Immenstadt. Nach dem Mittagessen im hübschen Städtchen folgte am Nachmittag der Höhepunkt der Reise: eine Führung durch die Orlen-Arena in Oberstdorf. Dabei erfuhren die Turnerinnen viel Wissenswertes über die Skisprungschanzen. So ist die Gross-Schanze 140 Meter hoch – doppelt so hoch wie der Kirchturm von Amriswil – und die Absprunggeschwindigkeit auf dem Schanzentisch beträgt bis zu 92 km/h. Von der obersten Plattform bot sich ein imposanter Rundblick über Oberstdorf und die Umgebung. Gleichzeitig wurde den Turnerinnen bewusst, wie viel Mut die Skispringer für ihren Sport benötigen. Die Anlage hinterliess einen bleibenden Eindruck. Sicherlich wird die Übertragung der 4-Schanzen-Tournee künftig mit anderen Augen verfolgt. Für den Abstieg waren die Turnerinnen jedenfalls froh, den 44 Meter hohen Turmliift und die Schrägbahn nutzen zu können. Zum Abschluss brachte Sepp Arnold die Gruppe über den Riedbergpass, Balderschwang und Hittisau wieder sicher nach Hause.

Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt



Diesen Samstag ist der Nachhaltigkeitsmarkt. Bild: pd

Anlass Am Samstag, 12. September, findet von 10 bis 16 Uhr auf dem Radolfzellerpark in Amriswil der Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt statt, organisiert durch die Arbeitsgruppe von Fair Trade Town Amriswil. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein vielfältiges Angebot an nachhaltigen, regionalen und kreativen Produkten von 30 Ausstellenden freuen. Dabei sind unter anderem Gegenstände aus den Bereichen Upcycling, Strick- und Häkelarbeiten, Keramik, Holzarbeiten, Naturdekorationen, Pflanzen, Textilien, Schmuck, Lebensmittel und Feinkost. Die Marktgruppe freut sich, dass auch

jedes Jahr neue, interessante Ausstellende dazu kommen. Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt. «La Scarpetta» Catering und das Kiebitz Regiofachgeschäft bieten nachhaltige Speisen und Getränke an. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, den Mittagslunch beim Marktbesuch auf dem Radolfzellerpark zu geniessen. Sitzplätze sind vorhanden. Ein vielfältiges Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung von Gross und Klein: Strassenmusik mit Tobias Engeler und Selina Schildknecht und ein Glücksrad locken mit vielen kleinen und mehreren attraktiven Hauptpreisen.

Die Druckbranche in Amriswil



Marcel Lindenmann sprach über die Druckbranche.

Ortsmuseum Am Museumssonntag vom 6. September erzählte Marcel Lindenmann von der Entwicklung der Druckbranche in Amriswil. Seinen Rückblick begann er mit der Gründung des «Amriswiler Anzeigers» im Jahr 1883 durch Jakob Stäheli. Bereits drei Jahre später übernahm Eduard Grob die Firma. Seine Familie prägte das Druckgewerbe in Amriswil während vier Generationen. Ab den 1960er-Jahren entwickelte sich die Branche rasant. An der Bahnhofstrasse 11 wurde eine 15 Tonnen schwere Rotationsdruckmaschine montiert. Damit konnten 3300 Exemplare des «Amriswiler Anzeigers» pro Stunde produziert werden. Weitere Innovationen wie der Vierfarbendruck machten die Firma über die Region hinaus bekannt. Anfang der 1970er-Jahre löste der Offsetdruck den Buchdruck zunehmend ab. Marcel Lindenmann begann 1984 seine Lehre als Buch-/Offsetdrucker und erlebte die weiteren Veränderungen vom Offset- zum Digitaldruck. 1993 kaufte die Familie Lindenmann die Grob Druck AG und übernahm damit die Nachfolge. In den folgenden 32 Jahren prägten weitere Veränderungen und Umstrukturierungen das Unternehmen. Besonders einschneidend war die grosse Umstrukturierung von 2014, bei der 85 Prozent des Inventars verkauft wurden. Zum Abschluss bedankte sich Kurt Iseli, Präsident der Kommission Ortsmuseum, für den spannenden Einblick. Lindenmann überreichte dem Ortsmuseum zudem das Original-Cliché des Schriftzugs «Amriswiler Anzeiger» sowie eine Druckplatte.

Ja zu Kunstrasen und Schulhaus

Politik Die SVP Amriswil hat für den Kunstrasenplatz und den Baukredit für das Schulhaus Sonnenberg die Ja-Parole beschlossen. Der Kunstrasen ermöglicht einen weitgehend ganzjährigen Trainings- und Spielbetrieb und schafft zusätzliche Kapazitäten für die Amriswiler Sportvereine. Gerade in den Wintermonaten verbessert er die Trainingsmöglichkeiten und stärkt damit das aktive Vereinsleben in unserer Stadt. Von der neuen Anlage profitieren neben den Vereinen auch die Schulen sowie zahlreiche Kinder und Jugendliche. Die SVP hatte den Projektierungskredit für das Schulhaus Sonnenberg seinerzeit abgelehnt und sich auch bei anderen Schulhausprojekten aus diversen Gründen kritisch geäussert. Beim Projekt Sonnenberg waren insbesondere die Kosten, das Raumprogramm sowie das gewählte Verfahren ausschlaggebend. Die SVP anerkennt jedoch den ausgewiesenen Bedarf an zusätzlichem

Schulraum sowie die im Verlauf der Planung unternommenen Anstrengungen zur Optimierung des Projekts. Der nun vorliegende Baukredit stellt aus ihrer Sicht eine tragfähige Lösung dar. Mit der Erweiterung wird der benötigte Schulraum geschaffen und eine zeitgemässe Infrastruktur bereitgestellt, die den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen langfristig zugutekommt. Mit Blick auf zukünftige Schulhausprojekte sollen die Planungskosten, die Wahl des Verfahrens und die Dimensionierung des Raumprogramms weiterhin kritisch überprüft werden. Die SVP empfiehlt deshalb sowohl den Baukredit für das Schulhaus Sonnenberg als auch den Kunstrasenplatz zur Annahme.

Bauwerke im Naturgarten



Hosenbiene sitzt vor dem Nesteingang. Bild: pd

Anlass Igel, summende Insekten, Reptilien, bunte Vogel- und Schmetterlingsarten – sie alle brauchen sogenannte Kleinstrukturen in ihrem Lebensraum. Kleinstrukturen wie etwa Ast- oder Steinhaufen übernehmen für sie überlebenswichtige Funktionen: Sie sind Zufluchtsort, Brutstätte, Ruhezone für Fortpflanzung und Winterschlaf. Sie erleichtern die Nahrungssuche und die Ausbreitung in weitere geeignete Lebensräume. Damit sich möglichst viele Tier- und Pflanzenarten im naturnahen Garten wohlfühlen, braucht es unterschiedliche Lebensräume. Mit Holz- oder Sandlinsen sowie einheimischen Pflanzen und Wildstauden nehmen die natürlichen Bedingungen Einzug im Garten. Die kostenfreien Kurse sind Teil des Projektes «Für mehr Biodiversität im Siedlungsraum» von JardinSuisse Thurgau, in Zusammenarbeit mit dem Schulmuseum Thurgau in Amriswil. Der nächste Kurs findet am Donnerstag, 17. September, um 17.30 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, weshalb eine Anmeldung erforderlich ist. Die Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Der Kurs dauert rund zwei Stunden und findet bei jeder Witterung statt. Treffpunkt ist im Garten des Schulmuseums. Als Ausrüstung wird Arbeitskleidung empfohlen. Anmeldungen an: info@schulmuseum.ch.

Racletteplausch in Gigi's Remise



Der Racletteplausch hat Tradition. Bild: pd

Anlass Bereits zum vierten Mal veranstalten die Castello Sängers am kommenden 18. und 19. September ihren Racletteplausch in Gigi's Remise in Hefenhofen. Bei dem traditionell gut besuchten Anlass werden die Sänger nebst dem Zubereiten eines feinen Raclettes aus Hagenwil natürlich auch Kostproben ihres sängerischen Könnens geben. Zudem werden sowohl die Aachsänger am Freitagabend wie auch die Damen des Graffiti-Chors aus Amriswil als Gastchöre mit ihren Auftritten um jeweils ca. 19 Uhr zu einem musikalischen, sicher gemütlichen Abend beitragen.

Vereinsreise der Männerriege Amriswil



Die Männerriege Amriswil reiste ins Tessin.

Ausflug Kultur, Kulinarik, Kameradschaft: Unter diesem Motto lud Reiseleiter René Ammann die Männerriege Amriswil zur Turnfahrt 2026 ein. 20 Teilnehmer machten sich mit Rucksack oder Kofferli auf den Weg ins Tessin. Erstes Ziel war Bellinzona. Nach Kafi und Gipfeli im Ristorante Croce Federale blieb Zeit für einen Besuch des Wochenmarkts. Anschliessend ging es mit dem Bus zur Burg Sasso Corbaro. Nach dem Picknick und einer Besichtigung führte die Route über die Burg Montebello zur dritten Festung, dem Castel Grande. Der abwechslungsreiche Rundgang bot nicht nur viel Kultur, sondern auch herrliche Ausblicke auf Bellinzona und die Umgebung. Zurück in der Stadt wartete eine weitere Premiere: der Check-in ins Self-Service-Hotel per Handy. Dank vereinter Kräfte schafften es schliesslich alle in ihre Zimmer. Zum Nachtessen traf sich die Gruppe erneut im Ristorante Croce Federale zu einem Pizza-Plausch. Einige liessen den ereignisreichen Tag anschliessend noch bei einem Schlummertrunk in der Hotelbar ausklingen. Am Sonntag führte die Reise weiter nach Lugano. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt ging es mit dem Schiff nach Gandria. Der Sentiero dell'Olivio entlang des Lago di Lugano erwies sich mit seinen vielen Treppen als anspruchsvoller als erwartet. Im Grotto Elvetio al Lago stärkte sich die Gruppe bei einem feinen Plättli und genoss die Kameradschaft. Nach einem Gelato in Lugano trat die Männerriege die Heimreise an. Präsident Pius Jäckle dankte Reiseleiter René Ammann für die bestens organisierte Turnfahrt. Der tosende Applaus zeigte: Die zwei Tage im Tessin werden allen in bester Erinnerung bleiben.

Ja zum Kunstrasen – mit klaren Auflagen



Die SP sagt Ja zum Kunstrasen – mit Auflagen.

Politik Am 27. September stimmt Amriswil über das Kunstrasenprojekt ab. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung der Stadt Ende August fand eine Mitgliederversammlung der SP Amriswil zur Parolenfassung statt. Dabei zeigte sich ein Meinungskonflikt zwischen dem gesellschaftlichen Nutzen und ökologischen Bedenken. Die SP anerkennt den Nutzen der Sportvereine, insbesondere des FC Amriswil, und deren Beitrag zur Integration. Durch den Kunstrasen wird dringend benötigte Hallenfläche frei und die aktuell prekären Trainingsmöglichkeiten der Vereine können verbessert werden. Aus ökologischer Sicht ist ein Kunstrasen jedoch problematisch. Sorgen bereiten insbesondere möglicher Mikroplastikeintrag durch Abrieb und Alterung sowie die starke Erwärmung im Sommer. Der Stadtrat weist darauf, dass der geplante Kunstrasen PFAS-frei und unverfüllt

ist und damit weniger Umwelteintrag verursacht. Zudem ist der Wasserverbrauch deutlich geringer als bei Naturrasen. Nach 15 Jahren soll der Kunstrasen vollständig wiederverwertet werden. Bei der Parolenfassung waren sich die SP-Mitglieder nicht einig. Eine Mehrheit empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Projekt zuzustimmen. Damit verbindet die SP klare Forderungen: Die ausführende Firma soll verbindlich zusichern, den Kunstrasen nach 15 Jahren zurückzunehmen und das Recycling durchzuführen. Zudem soll nachgewiesen werden, dass keine problematischen Stoffe in relevanten Konzentrationen ins Sickerwasser gelangen. Materialzusammensetzung und PFAS-Freiheit sollen vom Hersteller dokumentiert werden.

Oberaach holt Silber nach einem wahren Krimi



Bild: pd

Die U14-Korbballer sind Vizemeister.

Korbball Die U14-Korbballer des STV Oberaach dürfen sich über den Vizemeistertitel an der Schweizer Meisterschaft in Müntschemier freuen. Nach einer makellosen Vorrunde fiel die Entscheidung im Final erst im Penaltyschiessen. Mit sechs Siegen aus sechs Spielen blieb Oberaach ungeschlagen und zog verdient in den Final gegen Meltingen-Zullwil ein. Dort lieferten sich die beiden Teams ein ausgeglichenes Duell. Auch nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung stand kein Sieger fest. Im anschliessenden Penaltyschiessen blieb es ebenso spannend. Nach den ersten fünf Penalties pro Team war die Partie weiterhin ausgeglichen. Auch nach fünf weiteren Penalties konnte sich keine Mannschaft absetzen. Danach ging es im direkten Wechsel weiter. Erst nachdem beide Teams nochmals je zwei Schützen gestellt hatten, gelang es Meltingen-Zullwil, sich entscheidend abzusetzen und den Schweizermeistertitel zu sichern. Für Oberaach blieb die Silbermedaille, ein starker Abschluss eines intensiven Spieltags und eine verdiente Belohnung für die gezeigte Leistung. Herzliche Gratulation an das gesamte U14-Team zum Vizemeistertitel.

Brotbackaktion Cevi Amriswil

Anlass Unter dem Slogan «Brot kaufen – Cevi unterstützen» veranstaltet der Cevi Amriswil am 12. und 13. September erstmals eine Brotbackaktion. Zusammen mit den Teilnehmenden werden verschiedene Brote und Zöpfe gebacken. Diese werden frisch am Samstag von 14 bis 17 Uhr beim Alten Pfarrhaus an der Bahnhofstrasse 3 sowie am Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst der Evangelischen Kirchgemeinde Amriswil verkauft. Mit dem Erlös soll der Materialraum im neuen Kirchenzentrum realisiert werden. Der Cevi Amriswil freut sich über jegliche Unterstützung.

Frauenriege Amriswil auf Reise

Auflug Mitte August führte der Weg auf den Uetliberg, wo es sich die Gruppe trotz Hitze nicht nehmen liess, auf den Aussichtsturm zu steigen und das atemberaubende Panorama zu geniessen. Noch schnell einen Schluck Was-

ser aus der Flasche und los ging's Richtung Felsenegg. Herrlich der Schatten im Wald oder am Waldrand – gut, wanderte die Gruppe am Vormittag. Nach dem feinen Mittagessen am wohl – Reservation sei Dank! – schönsten schattigen Platz auf der Terrasse des Berg-Restaurants Felsenegg wäre eigentlich eine Flussschiffahrt auf der Limmat vorgesehen gewesen. Wegen anhaltender Trockenheit herrschte jedoch Niedrigwasser und die Route musste geändert werden. Ab Wädenswil wich die Gruppe darum bis nach Rapperswil auf den See aus. Nach einem Spaziergang durchs Städtli inklusive Glacé-Stop ging's mit dem Zug heimwärts, vorbei an ausgetrockneten Flussbetten und verdorrten Wiesen. Ein heisser Tag mit frohem Beisammensein und vielen schönen Eindrücken ging zu Ende.

Besuch Zeppelin-Museum Friedrichshafen

Anlass Am Donnerstag, 1. Oktober, geht es mit vitaswiss Romanshorn-Amriswil und der Fähre nach Friedrichshafen. Bei einer Führung durch das Zeppelin-Museum erfahren die Teilnehmenden mehr über dessen faszinierende Geschichte. Anschliessend bleibt Zeit zur freien Verfügung in Friedrichshafen. Treffpunkt ist um 13 Uhr bei der Fähre in Romanshorn. Die gemeinsame Rückfahrt erfolgt um 17.20 Uhr mit der Fähre. Auch Nicht-Mitglieder von vitaswiss sind willkommen. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Anmeldung bis 21. September bei Ruth Gächter, 071 463 59 40, oder Vreni Walder, 071 463 63 70.

Malin Röhl erneut Bike-OL-Weltmeisterin



Bild: pd

Malin Röhl ist Bike-OL-Weltmeisterin.

Orientierungslauf Die Egnacherin und Mitglied des OL Amriswil stand anlässlich der Weltmeisterschaften im Bike-OL in Schweden Ende August erneut zuoberst auf der Treppe. Und dieses Mal konnte sie endlich direkt die Medaille in Empfang nehmen, nicht wie letztes Jahr, als niemand damit gerechnet hatte, dass zwei Athletinnen zeitgleich ins Ziel kommen könnten. Dieses Jahr fanden die Wettkämpfe in Mora, an den Ufern des Siljansees in der schwedischen Provinz Dalarna, statt. Der Start war dabei harzig für Röhl. Im flachen Gelände mit dem dichten Wegnetz unterliefen ihr kleine Fehler. Im Schlussteil konnte sie sich noch von Rang 8 auf Rang 4 pushen ... Am Schluss fehlten nur 9 Sekunden fürs Podest. Damit war für die Schweiz der erste Tag ein medaillenloser Tag, da auch bei den Frauen Celine Wellenreiter von Steffisburg «nur» auf Rang 4 kam und sich Noah Rieder von Lyss mit dem 5. Rang zufriedengeben musste. Doch dann kam der Donnerstag. Erneut war Röhl besonders im Schlussteil schnell. «Ich gab noch einmal alles!» Dieses Mal erreichte sie mit einem knappen Minute Vorsprung als erste das Ziel. Weltmeisterin in der Langdistanz inkl. der erwähnten Medaillenzeremonie. «Ich bin überwältigt!»... Zu guter Letzt fuhr Röhl im Sprint am Samstag zu Bronze ... und in den abschliessenden Staffel-Wettkämpfen fuhren auch die Männer und Frauen noch je zur Bronze-Medaille. Was für ein Erfolg für die Schweiz. Und mittendrin unsere Malin Röhl.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 11.09.

NeumondBAR, ab 19 Uhr, Kulturforum
Infoanlass Pranic Healing, 19.30 bis 21 Uhr, feelyoga, Buchenhölzlistrasse

SAMSTAG | 12.09.

Altpapiersammlung, ab 8 Uhr, ganz Amriswil inkl. Alemensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach
Kinderkleiderbörse, 9 bis 11.30 Uhr, Pentorama
Buchstart-Treff für Kleinkinder, 10 bis 10.30 Uhr, Bibliothek Amriswil **Tipp!**
Nachhaltigkeits- und Kreativmarkt, 10 bis 16 Uhr, Radolfzellerpark
Handballmeisterschaft im Oberfeld, 10.30 Uhr bis 21 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Harfenkonzert Jugendmusikschule Amriswil, 15 Uhr, Saal, APZ
The Music of 007 in Concert, 19.30 Uhr, Kulturforum

MONTAG | 14.09.

Einweihung Historische Plakette, 19 Uhr, Weinfelderstrasse 40, Amriswil

DIENSTAG | 15.09.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil
Infonachmittag APZ, 15 bis 17 Uhr, APZ
Infoabend Alterswohnungen, 17 bis 19 Uhr, APZ

MITTWOCH | 16.09. **Tipp!**

Filmnachmittag mit Glacé, 14.30 Uhr, APZ

DONNERSTAG | 17.09.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 18.09.

The Music of Queen Live, 20 bis 22.15 Uhr, Pentorama

SAMSTAG | 19.09.

Danceshow by roundabout, 12 bis 22 Uhr, Pentorama
Handballmeisterschaft im Oberfeld, 13.30 bis 18 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Fünfte Amriswiler Kulturnacht, 17 bis 23 Uhr, 32 Orte in Amriswil **Tipp!**
Stadtführung – Kirchturmbesichtigung, 19 bis 20.30 Uhr, evang. Kirche Amriswil

SONNTAG | 20.09.

Jugendorchester Thurgau – Konzert zum Bettag, 17 bis 19 Uhr, evang. Kirche Amriswil
Godi Amriswil, 19 bis 20.30 Uhr, Pentorama

DIENSTAG | 22.09.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

DONNERSTAG | 24.09.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, APZ

FREITAG | 25.09.

Manuel Stahlberger – Es geht, 20.15 bis 22.30 Uhr, Kulturforum **Tipp!**

SAMSTAG | 26.09.

Tag des Friedhofs, 16 bis 17.30 Uhr, Friedhof Amriswil

SONNTAG | 27.09.

Handballmeisterschaft im Oberfeld, 14 bis 17 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Olaf Schubert & seine Freunde, 19 bis 21.20 Uhr, Pentorama

MONTAG | 28.09. **Tipp!**

Anerkennungs- und Kulturpreis der Stadt Amriswil, 19.30 bis 22 Uhr, Kulturforum

DIENSTAG | 29.09.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

DONNERSTAG | 01.10

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 02.10.

Streusel on Top, 20 bis 22 Uhr, Pentorama

WERBUNG

JA!

zum Kunstrasen

Abstimmung vom 27. September 2026

FC Amriswil

EVP

RiO

70% OFF

04. - 19.9.26

HERBST-SALE

Camping / Zelte
Gasgrill / Keramikgrill
Feuertöpfe / Outdoor

Vorbeischaun lohnt sich!

www.shop.xp-edition.ch

Grill-Schür
Niederaach 13, 8587 Oberaach

Hefenhofen Oberthurgau

Schöner wohnen: 11 Weiler begrüßen Sie herzlich.

Politische Gemeinde Hefenhofen

Baugesuch

Bauherr: Silvana Howald, Gehrestrasse 9, 8580 Hefenhofen

Grundeigentümer: Silvana Howald, Gehrestrasse 9, 8580 Hefenhofen

Bauvorhaben: Carport mit Wetterschutz

Parz. -Nr./Ort: Parzelle 16, Gehrestrasse 9, 8580 Hefenhofen

Bauaufgabe: 11. September 2026 bis 30. September 2026, Gemeindekanzlei, Amriswilerstr. 30, Brüschnil, 8580 Hefenhofen

Einsprachen: Während der Auflagefrist an den Gemeinderat Hefenhofen. Das Baugesuch kann auf der Homepage der Gemeinde oder während den Öffnungszeiten vollständig auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Brüschnil, 11. September 2026 Bauverwaltung

ROXY

das nächste Kino

Filmprogramm

Becaària – ein Tessiner Sommer

Freitag, 11. September, um 20.15 Uhr
Samstag, 19. September, um 20.15 Uhr
Von Erik Bernasconi | OV d/f | ab 14 | 108 Min.

The Invite – alles kommt auf den Tisch

Samstag, 12. September, um 17.00 Uhr
Von Olivia Wilde | D | ab 14 | 107 Min.

Couture – Models sind keine Kleiderständer

Samstag, 12. September, um 20.15 Uhr
Von Alice Winocour | OV d | ab 12(14) | 103 Min.

Tad Stones und die Wunderlampe – Zeitreise zu Tausendundeiner Nacht

Sonntag, 13. September, um 14.00 Uhr
Samstag, 19. September, um 14.00 Uhr
Von Enrique GATO | Animation | D | ab 6 | 94 Min.

A Sad and Beautiful World – eine Liebesgeschichte aus Beirut

Dienstag, 15. September, um 19.30 Uhr
Mittwoch, 23. September, um 19.30 Uhr
Von Cyril Aris | OV d/f | ab 12 | 110 Min.

Diamanti – eine Ode an die Frauen hinter den Kulissen

Mittwoch, 16. September, um 19.30 Uhr
Von Ferzan Ozpetek | OV d/f | ab 16 | 135 Min.

The Odyssey – die gefährliche Reise zurück nach Ithaka

Donnerstag, 17. September, um 19.30 Uhr
Von Christopher Nolan | OV d/f | ab 14 | 172 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Oh la la 2 | 18. | 26. September | 1. Oktober
Strick-Kino
Der Frosch und das Wasser | 20. September
Die Zauberkarte | 26. September
Departures | 8. Oktober mit Hospizdienst TG | Eintritt frei
Unisono
Practical Magic 2
Tristan Forever
Arnie & Barney
Emil und die Detektive

Eröffnungsfest

9.30 bis 16.00 Uhr

Einblick ins Handwerk | Werkstatttrundgänge
Spuntämusig | Kinderecke im Sand | Wettbewerb | Festwirtschaft

26. SEP. 2026

Schwarzlandstrasse 2
8580 Amriswil

WargerBösch
Ihr Raum. Unser Handwerk.

Hefenhofen Oberthurgau

Schöner wohnen: 11 Weiler begrüßen Sie herzlich.

Politische Gemeinde Hefenhofen

Rückzug Gestaltungsplan Striitholz

Der Gemeinderat zieht den Gestaltungsplan zur Überarbeitung und neuer öffentlicher Auflage zurück. Das gegen den Gestaltungsplan ergriffene fakultative Referendum wird damit gegenstandslos und abgeschlossen.

Rechtsmittel: Stimmberechtigte können wegen Verletzung des Stimm- und Wahlrechtes einschliesslich Rechtsverletzungen bei der Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen oder Wahlen innert 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Staubeggstrasse 3, 8510 Frauenfeld, Rekurs erheben.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die entsprechenden Beweismittel auführen. Sie ist unterzeichnet in je einem Exemplar für die Rekursinstanz und die Beteiligten einzureichen.

Hefenhofen, 11. September 2026 Gemeinderat

Wer heute plant, wartet morgen nicht.

Di

Mi

Do

Fr

Planung 2026 ✓

frühestens 2027

2028

Ende Steuerabzug!

GRAF
Elektro-Installationen

Modernisierungen frühzeitig planen, solange Steuerabzüge noch möglich sind: heuteplanen.ch

DEINE ELEKTRO INSTALLATIONEN JETZT PLANEN

Weinberg Amriswil

Egg-Beef-Schlemmertage

Donnerstag, 10. September, bis Sonntag, 13. September

Geniessen Sie Natura-Beef, Rindfleisch vom eigenen Hof.

Wir freuen uns auf Sie.
Fam. Felder-Häcki
Telefon 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch

34 JAHRE am Strom der Zeit

Est. 1996

Energie Smart Building Solar

ELEKTRO bernhardsgrütter ag

Kleinanzeigen Marktplatz

Michis PC-Hilfe
Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone auch Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach, Mobile 079 520 00 08

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch;
071 466 70 50

KEINE DIGITALE MEDIEN BIS 4 JAHRE

GO OFF LINE!

Thurgau

Bildschirme machen nicht satt.

Kinder brauchen nicht viel. Nur uns für Gespräche. Eine Gemeinschaftsaktion von Schulen, Gemeinden und Kantonen.

Stockwerkeigentum: Tipps vom Profi

Immer mehr Menschen erwerben Stockwerkeigentum. Das Zusammenleben in einer Stockwerkgemeinschaft hat indes seine Tücken. Deshalb vermittelt der Hauseigentümerverband im Rahmen eines Infoabends mit Experte Thomas Dufner praxisnahe Tipps: Der Infoabend «Stockwerkeigentum – Rechte & Pflichten» findet statt am Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Rietzelg in Neukirch (Egnach). Der Anlass ist öffentlich und kostenlos. Mehr Infos: www.hev-tg.ch